

WOHNEN IN POTSDAM

DAS GEWOBA-SERVICEMAGAZIN



„Gemeinsam für Potsdam“

Endspurt für 60.000 Euro

→ Seite 4

Sanierung der Rolle

Deutlich weniger Energiekosten

→ Seite 6

GEWOBA-Befragung

Ihre Meinung zum Service

→ Seite 10

GEWOBA-24h-Service
0800 2473651
Alle Anrufe kostenfrei



PROPOTSDAM
GEWOBA



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam



Nachrichten

100 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE: NEUES PROGRAMM

Die Volkshochschule im Bildungsforum (VHS) feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Daher steht das neue Programmjahr, das im September startet, unter dem Motto „100 Jahre Wissen teilen“. Das Angebot umfasst Kurse, Workshops, Vorträge und Ausstellungen aus den Bereichen Mensch und Gesellschaft, Kultur und Gestalten, Gesundheit, Sprachen, Beruf, Computer und mehr. Das neue Programmheft liegt ab sofort in der VHS, der Stadt- und Landesbibliothek im Bildungsforum Potsdam und im Rathaus, aber auch in vielen Geschäften und Einrichtungen aus. Das Heft steht unter vhs.potsdam.de auch zum Download bereit.

KLIMANOTSTAND FÜR POTSDAM AUSGERUFEN

Die Potsdamer Stadtverordneten haben für die Landeshauptstadt den Klimanotstand ausgerufen. Ein entsprechender fraktionsübergreifender Antrag wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 14. August mit großer Mehrheit angenommen. Künftig müssen demnach bei allen Beschlüssen, die die Potsdamer Stadtverordneten fällen, die Auswirkungen auf das Klima geprüft und berücksichtigt werden. Einen Vorschlag für Kriterien, nach denen gearbeitet werden soll, möchte Oberbürgermeister Mike Schubert bis März 2020 vorlegen. So soll ein geordnetes, transparentes und für Alle nachvollziehbares Verfahren sichergestellt werden.

RICHTFEST AM HEIDEHAUS GEFEIERT



Die ProPotsdam hat am 15. August Richtfest am Heidehaus in Babelsberg gefeiert. Das im typischen Weberhaus-Stil um 1850 erbaute Gebäude gehört zu den ältesten in Babelsberg. Seit Anfang dieses Jahres wird es saniert und soll gemeinsam mit dem Babelsberger Verein Interlog e. V. zu einem Nachbarschafts- und Begegnungshaus entwickelt werden. Die Kosten belaufen sich auf rund 650.000 Euro. Die Baumaßnahmen werden unter anderem durch das Bundesinnenministerium, das Landesinfrastrukturmuseum und die Landeshauptstadt Potsdam gefördert. Sie werden voraussichtlich Anfang 2020 abgeschlossen sein.

Gefällt mir!



facebook.com/ProPotsdam

UNSER TITELBILD

... zeigt Dreharbeiten auf dem Dach des Hochhauses Wall am Kiez 2. Die Studentin Nicola Scholz nahm hier ihren Kurzfilm „Hochhauspoeten“ über Freunde auf der Schwelle zum Erwachsensein auf. Mehr auf Seite 11.



STARKE-FAMILIENGESETZ: WAS SICH ÄNDERT

Das sogenannte Starke-Familien-Gesetz trat am 1. Juli in Kraft. Es soll einkommensschwache Familien entlasten und ihren Kindern kulturelle Teilhabe ermöglichen. Für Familien, die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket nutzen, hat sich einiges geändert: So fallen die Eigenanteile für die Mittagsverpflegung und die Schülerbeförderung weg. Der Zuschuss für die soziokulturelle Teilhabe ist auf 15 Euro gestiegen. Und für den persönlichen Schulbedarf gibt es nun 150 statt 100 Euro pro Schuljahr. Auch der Zugang zu Nachhilfeleistungen wurde erleichtert. Auskünfte geben das Jobcenter oder die Stadtverwaltung.

POTSDAM BEI TOURISTEN BELIEBTER DENN JE

Fast 1,3 Millionen Gästeübernachtungen hat die Landeshauptstadt im Jahr 2018 verzeichnet. Damit ist die Stadt laut des jüngsten Tourismusberichts bei Ausflüglern beliebter denn je. Mehr als eine halbe Million Menschen besuchten Potsdam im vergangenen Jahr, hauptsächlich in der Zeit von Mai bis September. Vor allem reisten deutsche Gäste nach Potsdam: 2018 waren es mehr als 390.000. Die meisten ausländischen Touristen kamen wie in den Vorjahren aus den Niederlanden. Auf Platz zwei rückten die polnischen Gäste auf, gefolgt von den Briten. Durchschnittlich blieben die Besucher 2,3 Tage in der Landeshauptstadt.

SAUBERKEIT: HUNDEHALTER NUTZEN TÜTENSPENDER

Hundehalter nutzen verstärkt die in Potsdam aufgestellten Tütenspender für die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner. Dies zeige der gestiegene Verbrauch der „roten Tüten“, teilte die Stadtverwaltung mit. Im Stadtgebiet stehen demnach 147 Hundekot-Tütenspender zur Verfügung. Die Beutel können in einen der 950 öffentlichen Mülltonnen oder der heimischen Restmülltonne entsorgt werden. Die Verwaltung appelliert angesichts der anhaltenden Beschwerden über Hundekot im öffentlichen Raum an die Hundehalter, das Geschäft ihrer Tiere zu entsorgen. Die aufwändige Reinigung müsse letztlich auch die Gemeinschaft zahlen.



Fragen & Antworten



Kerstin Kirsch, Geschäftsführerin der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH

Um den Anforderungen der Digitalisierung und den Kundenerwartungen gerecht zu werden, wurde das SAP-System der ProPotsdam in den vergangenen Monaten aktualisiert und umgestellt. Frau Kirsch, wie hat die Umstellung funktioniert?

Die Systemumstellung ist ein sehr umfassendes und besonderes Projekt, das aktuell noch in Phase 2 läuft. Alles musste angefasst und angepasst werden. Dabei waren die Bereiche des Unternehmens vollständig involviert, und das im laufenden Betrieb. Die Umstellung in der ersten Phase war sehr erfolgreich. Pünktlich zum 1. Januar dieses Jahres haben die wesentlichen Prozesse funktioniert. Unter anderem gibt es nun ein neues

Ticketsystem, das noch besser als zuvor die Kundenkontakte für alle Mitarbeiter verfügbar hält. **Ist auch etwas nicht so ganz optimal gelaufen?**

Vor dem Livebetrieb hatten wir bestimmte Erwartungen an das neue System. Aufgrund der Komplexität der Umstellung hatten und haben wir noch Herausforderungen im technischen Bereich zu lösen. Das ist bei einem Projekt dieser Art nicht unerwartet. Dennoch stellt es uns nicht zufrieden. Es verlangt nicht nur unseren Mitarbeitern und Dienstleistern viel ab, sondern es sorgt für Unzufriedenheit bei unseren Mietern. Die Bearbeitung der gemeldeten Mängel hat über einen längeren Zeitraum nicht reibungslos funktioniert. Wir wissen, dass wir hier besser werden müssen. Die notwendigen Schritte dafür sind eingeleitet.

Können die Mieter im Prozess unterstützen?

Es ist sehr wichtig, dass die Handwerker, die wir beauftragen, die betreffenden Mieter auch erreichen und abgestimm-

te Termine wahrgenommen werden. Daher bitten wir, alle Mieterinnen und Mieter uns Veränderungen der Kontaktdaten, wie zum Beispiel die Telefonnummer und auch sehr wichtig, die E-Mail-Adresse mitzuteilen. Wir bitten die Mieter um Verständnis und noch etwas Geduld, bis alle digitalen Systeme so arbeiten, wie es unsererseits geplant war. Danke für das bisher aufgebrachte Verständnis.

Nicht nur per Mail und telefonisch, auch per App ist der Kundenservice der ProPotsdam erreichbar.

Richtig, die Mieter können mit uns nicht nur per Mail über mieterservice@propotsdam.de, sondern auch über die ProPotsdam-MieterApp kommunizieren. Künftig wird der Mieter, wenn er den Mangel per App gemeldet hat, den Status des Mangels verfolgen und mit dem Handwerker per Chat unkompliziert Terminabsprachen treffen können. So wird es möglich sein, Termine zeitnah und direkt zu vereinbaren.

Bis Ende 2019 stellt die ProPotsdam in 7 Bauvorhaben **803** mit

Landesmitteln geförderte Wohnungen fertig. Hier können WBS-Inhaber zu günstigen Konditionen leben.

365 Wohnungen entstehen im Neubau, davon **165** im Bornstedter Feld, **105** in der Waldstadt II, **95** in der Waldstadt I.

438 Wohnungen werden nach Sanierungen bezugsfertig, insgesamt **239** in Drewitz, **141** in der Teltower Vorstadt und **58** in Babelsberg Süd.

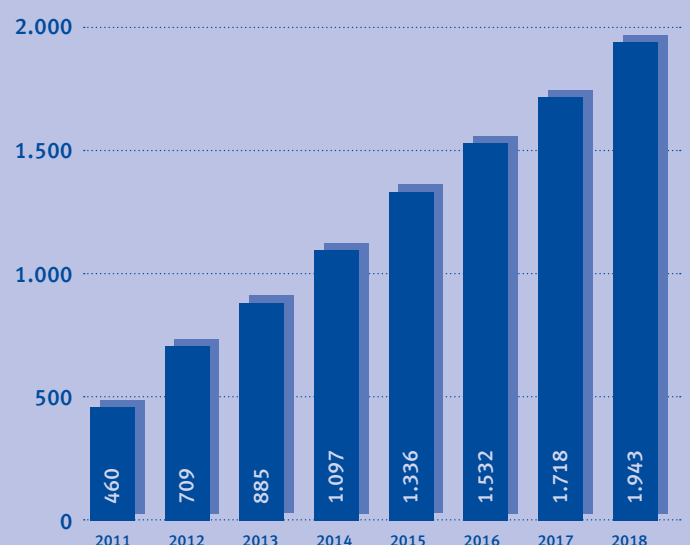
Immer frisch!

ProPotsdam informiert im Internet unter www.ProPotsdam.de

DIE AKTUELLE GRAFIK

Ob Kinder-, Mobilitäts- oder Wohnflächenbonus – die ProPotsdam hat von 2011 bis 2018 rund 1,4 Millionen Euro in Bonusprogramme investiert. Sie kommen vor allem Familien mit Kindern, jungen Mietern und Senioren zugute. Eine Erfolgsgeschichte: Schon 1.943 Haushalte konnten bis zum letzten Jahr davon profitieren. Familien mit insgesamt 3.170 Kindern wurden aktiv unterstützt. Der Wohnflächenbonus erleichterte 129 Seniorinnen und Senioren den Umzug in kleinere vier Wände. 2,7 Millionen CO₂-trächtige Autokilometer wurden dank des Mobilitätsbonus mit seiner ViP-Jahreskarte nicht gefahren. Details zum Programm erfahren Sie unter propotsdam.de/mieterservice/bonusangebote.

Gesamtzahl aller gewährten Boni (kumuliert)



IM
SEPTEMBER

Vor 25 Jahren...

... erhalten die 150 Wohnungen am Laplacing 19-43 neue Loggien, Tür- und Briefkastenanlagen. Die Kosten werden mit 8,6 Millionen DM veranschlagt. Ab dem 26. September wird die gesamte Loggiakonstruktion des Plattenbaus Auf dem Kiewitt 1 und 2 für 3,3 Millionen DM ausgetauscht.

Vor 10 Jahren...

... wird das Konzept der ProPotsdam zur Umwandlung von DREWITZ in eine Gartenstadt vom Bundesbauministerium mit einer Silberplakette geehrt. Abgeschlossen wird die energetische Sanierung der Objekte Knobelsdorffstraße 9-31, Stormstraße 12-18, 20-26 und 36-44.

Vor 5 Jahren...

... wird das Sportlerwohnheim am Luftschiffhafen offiziell eröffnet, ab Oktober von den ersten Athleten bezogen. Das barrierefreie Wohnheim bietet Platz für 150 Sportler.

Die ProPotsdam präsentiert Ihnen das

WETTER

bei Radio Potsdam auf
89,2 oder im Internet unter
www.radio-potsdam.de.



PROPOTSDAM
GEWOBA

89.2
RADIO
POTSDAM

GEMEINSAM
FÜR
POTSDAM

Letzter Countdown für Online-Voting

Bis 22. September küren Sie die Sieger bei „Gemeinsam für Potsdam“

**Potsdam im Abstimmungs-
fieber: 9.969 Stimmen sind bis
zum 27. August auf der Web-
site abgegeben worden. Nur
noch bis zum 22. September
läuft die Online-Abstimmung
bei „Gemeinsam für Potsdam“.
Dann entscheidet sich, welche
der 44 gemeinnützigen Orga-
nisationen die Siegesprämien
einstreichen. ProPotsdam und
die Stadtwerke Potsdam haben
für den Förderwettbewerb ins-
gesamt 60.000 Euro bereitge-
stellt. In fünf Kategorien werden
jeweils 15.000 Euro an die Best-
platzierten verteilt.**

In der Kategorie **SPORT & FREIZEIT** gingen an den Start: der Stadt-sportbund Potsdam mit Mehrwertbechern für den Schlösserlauf, der Potsdamer Laufclub mit der Mini-Meile, der Treff „Zimticken“ mit Projekten für geflüchtete Mädchen, der FSV Babelsberg, der 1. VfL Potsdam 1900 und der OSC Potsdam mit ihrer jeweiligen Nachwuchsarbeit, der auf Spenden angewiesene Skate- und BMX-Park des Offenen Kinder- und Jugendhauses j.w.d., der SC Potsdam mit seinem Familienfest, die Damenvolleyballerinnen des USV Potsdam mit ihren Saisonplänen, die Kampfsportler vom Fuchsbau MMA Potsdam mit einem Open-air-Fest und die RokkaZ-Crew mit EM-Austragungsplänen.

Die Kategorie **KUNST & KULTUR** wird bestritten von Potsdam

bewegt mit seinem digitalen Bildungskongress, der Stiftung Garnisonkirche Potsdam mit einer Kunstaussstellung auf der Kirchturmbaustelle, der Stiftung SPI mit dem Kinder- und Jugendprogramm „Mach Musik“, proWissen Potsdam mit dem Wissenschaftskinderheft „Nachgefragt“, fabrik moves mit Choreografieprojekten für Schulen, dem Förderverein des Bertha-von-Suttner-Gymnasiums mit einer Klassensprecherfahrt, lit:pots mit Lesekreisen für alle, Inwolve mit ihrem Werkhaus, Erzählwerk mit dem Internationalen Erzählfestival verbale!5, der Stiftung SPI mit dem Akustische-Musik-meets-Poetry-Slam-Festival „Wortklänge“ und dem LOCALIZE Festival mit zeitgenössischer Kunst an urbanen Orten. Art Boat Potsdam will Künstlerkollegen in Barcelona besuchen, der SG Fanfarenzug sich unter anderem mit neuen Fanfaren, das Kiezorchester Babelsberg sich mit neuen Noten ausstatten.

In der Kategorie **UMWELT & NATURSCHUTZ** sind dabei: der Kreisverband Potsdam der Garten- und Siedlerfreunde mit sozialen Gartenprojekten für Grundschüler und Arbeitssuchende, die Naturfreundejugend Brandenburg mit Umwelt- und Naturschutzaktionen für den Nachwuchs, der BUND Landesverband Brandenburg mit den „Bunten Wiesen“ für Stadtklima und Artenvielfalt, der Campusgarten der FH Potsdam mit dem „Urban-Water-Cargo“ zur Bewässerung von

Straßenbäumen und die Kickerinnen der 1. FFC Turbine Potsdam mit Mehr- statt Einwegbechern im Stadion.

In der Kategorie **NACHBARSCHAFT & SOZIALES** weitert sich: HelpTo Smile mit Weihnachtsgeschenken für bedürftige Kinder, die AG „Ballett“ der Waldstadt-Grundschule, die Fahrradwerkstatt der Neuen Grundschule Potsdam, die Grüne Sauerei mit ihrem gesunden Ernährungsprojekt für Kinder, der Kinderclub „Einsteinkids“ und der Jugendclub „Club 91“ mit ihrem Engagement für Potsdam-West, FAIR Boxen für junge Geflüchtete, die Bornstedter Sommerkneipe 2.0, das Rikschaprojekt des Bürgermobils, der „Gedechte Tisch“ für sozial Benachteiligte, die „Nightlines“ für Studierende, der Besuchsdienst der „Grünen Damen und Herren“ im Klinikum Ernst von Bergmann, die Nachbarschaftsgärtner der Scholle 34 und das Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationszentrum SEKIZ mit einem neuen, noch zu renovierenden Raum in der City.

Die Auswahl will wohl überlegt sein, jeder Besucher der Website hat genau eine Stimme. Ende September werden die Gewinner bei einer feierlichen Abschlussveranstaltung ins gebührende Rampenlicht gestellt. Die Online-Abstimmung, dazu ausführliche Infos zum Wettbewerb und den Bewerberprojekten sind unter www.gemeinsam-fuer-potsdam.de zu finden.



Tore auf in Krampnitz

Der Entwicklungsbereich öffnet sich beim Wochenende des offenen Denkmals

Zum Wochenende des offenen Denkmals lädt der Entwicklungsträger Potsdam interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, sich am 7. und 8. September in Krampnitz über die Planungen für das neue Stadtquartier im Potsdamer Norden zu informieren. Dabei können sie Teile des ehemaligen Kasernenareals besichtigen.

Traditionell findet der Tag des offenen Denkmals bundesweit jährlich am zweiten Sonntag im September statt. Aufgrund des großen Interesses am Entwicklungsbereich und den am 7. September stattfindenden Konzerten des Collegium musicum Potsdam, wird der Tag zu einem Wochenende des offenen Denkmals ausgeweitet.

In Ergänzung zu den regulären Führungen werden zahlreiche Zusatztermine sowie thematische Sonderführungen angeboten. So können sich die Besucherinnen und Besucher beispielsweise ausführlich über den Standort der ersten Krampnitzer Grundschule informieren oder einen Blick auf das ehemalige Heizhaus und damit die künftige Energiezentrale des Quartiers werfen. Im Eingangsbereich wird es zudem weitere Informationsangebote zu Themen wie dem Masterplan oder der Geschichte des Geländes geben. Auch Essens- und Getränkestände stehen vor Ort.

Das Collegium musicum Potsdam wird zu seinen Konzerten in vertraute Räumlichkeiten zurückkehren. Im einst sow-

jetischen Offizierskasino gastierte das Orchester schon zu DDR-Zeiten. Auf dem Programm steht denn auch Musik aus dem Archiv, die von 40 Jahren deutsch-sowjetischer Freundschaft erzählt und heute kaum mehr vor Publikum in einem Konzert gespielt werden wird.



Collegium musicum

Doch vor allem wird es in den beiden Tagen um die Zukunft gehen, so Bert Nicke. „Am Wochenende des offenen Denkmals möchten wir in Krampnitz den vielen interessierten Menschen die Möglichkeit bieten, sich vor Ort ausführlich über das Geschehen im Entwicklungsbereich und die Planungen für das neue Stadtquartier im Potsdamer Norden zu informieren“, erklärt der Geschäftsführer der Entwicklungsträger Potsdam GmbH. „Wie groß das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an Krampnitz ist, zeigen die seit dem vergangenen Jahr angebotenen öffentlichen

Rundgänge durch das Gelände, die auf eine überaus positive Resonanz stoßen.“

Für die Teilnahme an den Rundgängen ist festes Schuhwerk notwendig. Die Führungen sind aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht barrierefrei. Das Gelände ist mit dem

Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Am 7. September verkehren zudem Busshuttles zwischen dem Campus Jungfersee und Krampnitz. Parkplätze für eigene Autos stehen nicht zur Verfügung.

Die Teilnahme an den Rundgängen ist für alle Besucherinnen und Besucher kostenfrei. **Eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich.** Die Anmeldung kann auf www.potsdam-tourismus.de, in den Tourist Informationen am Alten Markt und im Potsdamer Hauptbahnhof oder unter Tel. 0331 27558899 erfolgen.

KULTURGENUSS ZUM SONDERPREIS

Lust auf Theater oder Konzerte? Die Besucherorganisation Kulturvolk des Vereins Freie Volksbühne Berlin bietet allen Mieterinnen und Mietern der ProPotsdam eine beitragsfreie Mitgliedschaft für ein Jahr. Damit erhält man alle Preisvorteile auf Karten des Brandenburger und Berliner Kulturlebens.

Als Mitglied erhalten Sie einen Preisnachlass von bis zu 40 Prozent auf Tickets für Theater-, Oper-, Comedy- oder Konzertveranstaltungen, aber auch für ausgewählte Sporthighlights. Für jedes Event können Sie – je nach Verfügbarkeit – zum angegebenen Preis so viele Karten kaufen, wie Sie benötigen. Alle Mieterinnen und Mieter, die noch nicht Mitglied der Freien Volksbühne Berlin e. V. sind oder anderweitig dieses Probeangebot genutzt haben, können sich direkt bei Kulturvolk anmelden. Nach der Anmeldung bekommen Sie die Kulturkarte, mit der es zusätzliche Vergünstigungen in Museen und Kinos gibt. Ein Jahr lang erhalten Sie zudem unser monatliches Magazin. Die Mitgliedschaft endet automatisch nach zwölf Monaten. Sie kann jedoch zu den regulären Bedingungen des Vereins für einen Jahresbeitrag von derzeit 36 Euro verlängert werden.

Anmeldung bei Kulturvolk unter dem Stichwort „ProPotsdam“ unter Tel. 030 860093-51 oder -52 oder auf der Website www.kulturvolk.de.



IM
SEPTEMBER

Rock am Löschteich

7. September, 14 bis 22 Uhr

Bereits das fünfte Mal verwandelt sich der Löschteich an der Wendeschleife für einen Tag in eine Musikmeile für härtere Sounds. Beim umsonst & draußen Festival gibt es Garage-Rock von Jolle, schaurig-schöne Songs von Candice Gordon und Stonerrock von den Purple People Eater. Aus London kommen Swedish Death Candy und haben Hardcore & Indie im Gepäck. Essen und kühle Getränke gibt's obendrauf. Mehr Infos auf der gleichnamigen Facebook-Seite.

Theater-Workshop

21. September, 10 bis 18 Uhr

Die Teilnehmer des Workshops von Till Baumann nutzen das gemeinsame Spiel, um soziale Wirklichkeiten in Frage zu stellen und die Veränderung von Realität zu proben. Anmeldung unter info@oskar-drewitz.de erbeten.

Mörderische Lesung

26. September, 18 Uhr

Die Autorin Heidi Ramlow schrieb 40 Drehbücher und führte Regie für die ZDF Serien „Verkehrsgericht“ und „Ehen vor Gericht“. Ihre Krimikomödie „Blutroter Waschgang“ wurde schon im Berliner Kriminaltheater aufgeführt. Eintritt und Gänschaut sind hier kostenlos.

oskar.DAS BEGEGNUNGSZENTRUM
IN DER GARTENSTADT DREWITZ

Oskar-Meißter-Straße 4-6

14480 Potsdam

Tel.: 0331 2019704

www.oskar-drewitz.deAlle Neuigkeiten aus der
Gartenstadt gibt es auf: www.gartenstadt-drewitz.blogspot.de www.facebook.com/GartenstadtDrewitz

Deutlich weniger Energiekosten



Die 153 Wohnungen der Rolle wurden mit hohen Investitionen saniert

Eine Mammutaufgabe: Seit August 2015 hat die ProPotsdam die Rolle in Drewitz komplett auf den Kopf gestellt. 153 Wohnungen des nach einer Filmrolle benannten, aus mehreren Gebäuden bestehenden Riegels in der Konrad-Wolf-Allee wurden energetisch saniert und umgestaltet. Die Arbeiten wurden in drei Bauabschnitte aufgeteilt.

Nach und nach gingen die Handwerker an die Arbeit: Die Wände und die Dachflächen erhielten eine Wärmedämmung. Auch die Wandflächen von unbeheizten Räumen und Kellerdecken, Wand- und Bodenflächen wurden vom Erdreich abgeschirmt. Zudem wurden Fenster und Hauseingangstüren ausgetauscht und neue Aufzüge eingebaut, die einen barrierearmen Zugang in die Wohnungen gewährleisten. Die Balkone wurden umgestaltet. Die Grundrisse der Wohnungen wurden an die heutigen Bedürfnisse angepasst. So wurden aus vormals 2 oder 3 Raum-Wohnungen auch 4 bis 5-Raum-Wohnungen. Eine Besonderheit sind die Ateliereinheiten: Sie ermöglichen ein Arbeiten im Erdgeschoss und Wohnen im 1. Obergeschoss.

In einem Teil der Rolle wurde im Rahmen des Projektes „Freude an Gemeinschaft“ zudem

ein Angebot geschaffen, das lebendige Hausgemeinschaften fördert. Damit leistet es einen wichtigen Beitrag im Rahmen des sozialen und demografischen Wandels in Potsdam. In Summe wurden 43 Wohnungen für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen, um das „Mehrgenerationenwohnen“ zu fördern. Die soziale Infrastruktur in Drewitz wurde durch ein Ärztehaus erweitert. Zusätzlich haben sich im Erdgeschoss verschiedene Gewerbe – unter anderem der Servicepoint der GEWOBA – angesiedelt.

So ging es Teilstück für Teilstück voran. Mit Abbau der jeweiligen Baugerüste gelangten jedes Mal neue Filmtitel aus dem reichhaltigen Werk des Regisseurs Konrad Wolf ans Licht der Drewitzer Öffentlichkeit. Im Mai 2019 fanden die Arbeiten des letzten Bauabschnitts ihren Abschluss. Etwa 30 Millionen Euro haben die Arbeiten insgesamt gekostet, davon wurde ein großer Teil aus Darlehen der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) finanziert.

Bei Planung und Durchführung der Maßnahmen orientierte sich die ProPotsdam am ehrgeizigen Energiestandard KfW 70.

Die Vorgaben liegen über den gesetzlichen Anforderungen für entsprechende Sanierungen. Gebäude, die nach diesem Standard saniert werden, dürfen anschließend nur 70 Prozent des Energiebedarfs eines vergleichbaren Neubaus verbrauchen.

Die Investition hat sich gelohnt: Gemeinsam mit dem neu gestalteten Grünen Kreuz erstrahlt die Rolle jetzt in neuem Glanz. Die in die Häuser zurückgezogenen Bewohner können sich ebenso wie die neuen Mieter über einen deutlich gesunkenen Energieverbrauch, vor allem für die Heizung, freuen. Der Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser lag vor der Sanierung über 110 kWh pro Quadratmeter und Jahr. Durch die Sanierungsarbeiten soll der Energiebedarf auf unter 70 kWh pro Quadratmeter und Jahr gesenkt werden. Die bisherigen Energiekosten für die Mieter werden sich somit deutlich reduzieren.

Für die neuen Mieterinnen und Mieter hat die ProPotsdam in Zusammenarbeit mit der Klimaagentur Potsdam eine Energieberatung angeboten: Ziel war es hier, mögliche Rebound-Effekte, welche aufgrund des veränderten Nutzerverhaltens zu einem Anstieg des Wärmeverbrauchs führen können, zu vermeiden.

FÜNF FÜR DREWITZ

Parallel zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung wurde auch die Bürgervertretung Drewitz zum dritten Mal gewählt.

Ihr gehören jetzt Ingo Krowczynski, Jasmin Schumann (für die Lebenshilfe Potsdam-Brandenburg e. V.), Benjamin Karl, Jessica Maltusch und Michael Laube an. Gerade fanden die Fünf zu ihrer ersten Arbeitssitzung zu-

sammen. Für alle Anliegen sind sie per Mail unter kontakt@buergervertretung-drewitz.de erreichbar. Im Gartenstadtblog (gartenstadt-drewitz.blogspot.com) werden die Vertreter immer wieder zu Wort kommen.



IM SEPTEMBER

Innenhofkonzert

5. September, 17 bis 18:30 Uhr

Die Combo „Konglomerate“ spielt Swing und Jazz. Kleine Snacks und Getränke machen den Wohnhof zur echten Freilichtbühne. Eintritt frei.

Wissen und Genießen

19. September, 18 bis 20 Uhr

Bei der kulinarischen Reise um die Welt geht es diesmal in die Südstaaten der USA. Ein Vortrag gibt kurze Einblicke in den subtropischen und vielfältigen Bundesstaat Louisiana. Kulinarisch passend begleitet werden die Impressionen durch den Männer-Kochclub „Mann nehme“.

Erntefest und Kulturbühne

27. September, 14 bis 20 Uhr

Das Erntefest im Kooperationsprojekt „Integrationsgarten“ ist ein ganz besonderes Highlight im Jahreskalender. Hier gibt es Naturmaterialien für Kinder und Erwachsene, Musik und Tanz zum Mitmachen, Leckeres mit Gartenfrüchten aus dem Topf und aus dem Lehmbackofen, dazu viel Wissenswertes über Pflanzen und Tiere. Am Abend erwarten zwei Bands die Gäste auf der Open-Air-Bühne.

Friedrich-Reinsch-Haus

Milanhorst 9, 14478 Potsdam

Tel. 0331 5504169

www.milanhorst-potsdam.de

Aufbruch zu einem modernen Schlaatz

Die Akteurskonferenz beschloss Maßnahmen zur Entwicklung des Quartiers

Der Schlaatz ist der jüngste und bunteste Stadtteil von Potsdam. Die Herausforderungen sind zahlreich: Bezahlbaren Wohnraum braucht es ebenso wie einen Straßenausbau mit Maß. Auch klimaverträgliche Maßnahmen, Barrierefreiheit oder Schaffung von sozialen Angeboten stehen auf der To-Do-Liste weit oben. Die hier verantwortlichen Wohnungsunternehmen wollen das Quartier grundlegend umgestalten, dabei aber die heute hier lebenden Menschen nicht verdrängen. Deshalb sollen auch sie von Anfang an in die Planungen mit eingebunden werden. Nur vereint lässt sich das alles stemmen, da sind sich Wohnungsunternehmen und Stadtverwaltung einig. Ein „Bündnis am Schlaatz“ soll vorangetrieben werden.

Am 14. Juni trafen sich rund 100 Vertreter der Lokalpolitik, der Stadtverwaltung, der sozi-

alen Träger und der Wohnungswirtschaft gemeinsam mit engagierten Bürgern im Erlenhof 32 zur dritten Akteurskonferenz. Sie listeten 156 Maßnahmen auf, die in Zukunft den Stadtteil verändern sollen.

ProPotsdam, die Wohnungsgenossenschaft „Karl Marx“ Potsdam, die PWG und die pbg arbeiten an einem zukunftsorientierten und modernen Schlaatz, „der seinen Bewohnern eine Vielfalt an Lebensperspektiven und Entfaltungsmöglichkeiten“ bietet. Das haben die Unternehmen vertraglich festgelegt. Besonders wichtig ist ihnen dabei die Modernisierung des Plattenbaubestands, der Bau von zusätzlichen Wohnungen und die Erarbeitung und Umsetzung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes. Auch das soziale Leben soll gestärkt werden. Dazu gehören die Schaffung von Freizeitmög-

lichkeiten und eine Wiederbelebung des kleinen Gewerbes, aber auch die Bewahrung der vorhandenen Grün- und Freiflächen.

„In unserer Arbeitsgruppe konzentrierten sich alle Mitwirkenden besonders auf die Maßnahmen, die zuvor als die wichtigsten eingeschätzt wurden“, erzählte ein Teilnehmer. „Alle Anwesenden fanden es besonders spannend, bereits diskutierte Maßnahmen durch weitergehende zu ergänzen. So entstand ein umfangreiches Programm zur Entwicklung des Stadtteils.“

Die Ergebnisse der Akteurskonferenz werden jetzt von der Stadtverwaltung in das Entwicklungskonzept für den Schlaatz eingearbeitet. Über das Konzept entscheidet dann die Stadtverordnetenversammlung. Gibt das lokale Parlament grünes Licht, können Fördermittel beim Land Brandenburg beantragt werden.

STÜHLE FÜR KINDERRECHTE

In Deutschland wird an jedem 20. September der Weltkindertag gefeiert. Damit wird an die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention vor 30 Jahren erinnert. Die Weidenhof-Grundschule im Schlaatz hat sich auf die Fahne geschrieben, die besonderen Rechte immer wieder ins Gedächtnis zu rufen.

Unterstützt vom Deutschen

Kinderhilfswerk verwandelte die vierte Klasse des Schuljahrs 2017/18 zehn Stühle in kleine Kunstwerke für jeweils ein Kinderrecht. „Die Schüler waren dafür sehr offen“, erzählt Lehrerin Karin Katev. Die zehn Exponate wurden schon am Potsdamer Platz in Berlin ausgestellt. Sie standen bei der Bundestagsabgeordneten Manja Schüler und dem dama-

ligen Oberbürgermeisters Jann Jakobs ebenso wie bei der Arbeiterwohlfahrt, im SPD-Haus und einem Autohaus. Aktuell sind vier von ihnen im Foyer der ProPotsdam zu finden. Die Stühle freuen sich auf weitere Reisen. Jede Institution, die auf Kinderrechte aufmerksam machen will, kann Kontakt zu Karin Katev unter sekretariat@weidenhof.schule aufnehmen.



IM SEPTEMBER

Märchenstunden im Nomadenland
7., 14., 15., 21. und 28. September
In der gemütlichen Jurte erzählt und spielt der Schauspieler Edward Scheuzger

14 Uhr: Aschenputtel

15 Uhr: Pinocchio

Eintritt: Erwachsene 6,50 Euro, Kinder 5 Euro.

Sommerfest im Nomadenland

8. September, 13 bis 18 Uhr

Auf der „Sommeralm“ warten original kirgisische Jurten und zahlreiche Abenteuer auf die Besucher. Kosten: Parkeinritt sowie Unkostenbeitrag für die einzelnen Angebote

Mehr unter www.nomadenland.de

Grüne Pause

15. September, 14 bis 17 Uhr

Große und kleine Naturforscher sind an den Grünen Wagen im Remisenpark eingeladen, um gemeinsam neugierig und kreativ zu sein. Thema heute: „Solar, na klar“!

Materialkosten: 2 Euro zzgl. Park- eintritt

por todo el mundo

21. September, 19 bis 22 Uhr

Die Potsdamer Flamenco- gruppe Unamezcla zieht ins Nomadenland. Mit Tanz, Musik und Gästen im Gepäck reisen die Musiker an ferne Orte und lassen sich von ihnen inspirieren. Eintritt: Parkeinritt und kleine Spende

Kindertrödelmarkt am Wasserspielplatz

29. September, 10 bis 16 Uhr

Der letzte Kindertrödelmarkt in diesem Jahr. Ob Spielzeug, Kleidung oder Schuhe: Hier gibt's alles rund ums Kind. Die Stände sind bereits ausgebucht. Kosten: Parkeinritt. Mehr unter www.dashausimpark.de/ **Kinderflohmarkt.**



Mobilität im Fokus

Beim Umweltfest im Volkspark Potsdam wird der Potsdamer Klimapreis verliehen

Zum zehnten Umweltfest am 22. September verwandelt sich der Volkspark wieder in Potsdams größte ökologische Erlebnismeile. Mehr als 100 Akteure haben sich für das Event angemeldet. Sie präsentieren an Infoständen, Mitmachstationen und Workshops und bei einem bunten Bühnenprogramm ihre Ideen und Projekte. Dabei dreht sich alles um die Themen Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit.

Wie im vergangenen Jahr liegt der Schwerpunkt des diesjährigen Umweltfests auf alternativen Mobilitätsangeboten. So informiert unter anderem die Landeshauptstadt über Radverkehrsthemen und den

Ausbau der Elektro-Ladestationen. Elektroautos, Lastenräder, Pedelecs und Fahrradrikschas können vor Ort Probe gefahren werden. Regionale und überregionale Mobilitätsdienstleister zeigen ihr Angebot zum öffentlichen Nahverkehr in der Region.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr die Verleihung des Potsdamer Klimapreises durch Oberbürgermeister Mike Schubert. Ausgezeichnet werden drei Preisträger in der Kategorie „Bürgerschaft“. Mit der Auszeichnung würdigen die Landeshauptstadt, das EnergieforumPotsdam, die Stadtwerke Potsdam und das Potsdam Institut für Klimafolgenforschung die

besten Ideen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Die Preisverleihung beginnt um 12 Uhr.

Die umweltfreundliche Anreise zum Umweltfest unterstützen die ViP und alle weiteren in Potsdam fahrenden Verkehrsunternehmen mit einem besonderen Angebot: Am 22. September wird die Einzelfahrt (Potsdam AB) zur Tageskarte und Kinder bis 15 Jahre fahren sogar kostenfrei.

Weitere Informationen und eine Übersicht zu den Teilnehmern sind unter www.potsdamer-umweltfest.de zu finden.

Potsdamer Umweltfest

22. September, 11 bis 17:30 Uhr



Kulinarischer Alleskönner

Dem Lieblingsobst der Deutschen ist das 14. Apfelfest am 5. und 6. Oktober im Volkspark Potsdam gewidmet. Gefeiert wird im Großen Wiesenpark.

geben wertvolle Tipps für die eigene Ernte. Zudem gibt es eine Apfel- und Birnenausstellung, aus der leckeren Frucht hergestellte Spezialitäten sowie eine Mosterei zu erleben. Kinder können sich selbst an der Saftpresse ausprobieren.

Und zur Freude aller Mittelalterfans wird der Park zum Schauplatz eines mittelalterlichen Spektakels mit Musikanten, Rittern, Wikingern, Gauklern, Puppenspiel und buntem Marktreiben. Mit dabei sind mehr als 100 Akteure, darunter unter an-

derem das Schaukampftheater „Ruprecht“ aus Tschechien, Zauberspektakel mit Santini, die Feuershow Araga Mysteria, Ponyreiten und Bogenschießen.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter www.cocolorus-diaboli.de.

14. Apfelfest

5. Oktober, 10 bis 22 Uhr und
6. Oktober, 10 bis 19 Uhr im
Großen Wiesenpark

Eintritt: Erwachsene 6 Euro, Kinder 7-16 Jahre 3 Euro, Kinder bis 6 Jahre frei.



Hoch soll sie leben!

Die Biosphäre Potsdam feiert Tropengeburtstag

Der 14. September 2019 ist ein Datum mit großer Bedeutung für den Umwelt- und Naturschutz. Am internationalen Tag der Tropenwälder, der 1989 durch den WWF initiiert wurde, wird nicht nur auf die gefährliche Zerstörung der Regenwälder aufmerksam gemacht, er ist gleichzeitig Geburtstag eines der bekanntesten Naturforscher unserer Geschichte: Alexander von Humboldt. Thematisch angelehnt an den Tag der Tropenwälder wurde auch die Biosphäre Potsdam am 14. September vor 17 Jahren

eröffnet. An diesem Ehrentag lädt die Potsdamer Tropenwelt zum tropischen Geburtstagspaß für die ganze Familie ein!

Auf die Besucher wartet eine tierisch tolle Geburtstagsparty mit Urlaubsstimmung. Zur Feier dieses Tages bietet die Potsdamer Tropenwelt ein besonders abwechslungsreiches Programm und viele Mitmachangebote für Groß und Klein. Unter anderem dabei sind Umweltmagier Freddie Rutz mit seiner Zaubershow „BEEZ“, Kinderschmin-

ken und eine Kreativecke mit Stoffbeuteln zum Bemalen.

Die Angebote und Aktionen im Rahmen des Tropengeburtstages sind im Eintrittspreis bereits enthalten. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.



Trauen Sie sich – in den Tropen!

Um in den Tropen heiraten zu können, ist kein langer Flug nötig. Eine exotische Hochzeit bei sommerlichen Temperaturen ist auch in der Biosphäre Potsdam möglich – und dass zu jeder Jahreszeit. Seit März ist die

Potsdamer Tropenwelt zudem anerkannter Außenstandort des Standesamtes Potsdam. Von der Trauungszeremonie unter Palmen bis zur Hochzeitsfeier mit Freunden und Familie können Brautpaare den schönsten Tag ihres Lebens in der Biosphäre Potsdam verbringen.

In der Tropenhalle werden das Hochzeitspaar und seine Gäste auf dem Höhenweg mit einem atemberaubenden Blick über den Dschungel und einem Cocktail aus der Kokosnuss empfangen. Das rauschende Fest kann an-

schließend entweder im klassischen Ambiente des Restaurants Urwaldblick, im einzigartigen Tropencamp neben dem Urwaldsee oder in der lichtdurchfluteten Eventlocation der Orangerie gefeiert werden. „Ganz gleich für welchen Ort man sich entscheidet, die tropische Atmosphäre des immergrünen Dschungels in der Biosphäre Potsdam verleiht jeder Hochzeitsfeier ein besonderes Flair“, bestätigt Isabel Gabe von der Biosphäre Potsdam und ergänzt: „Bei Trauungen an exotischen Reisezielen ist oft nur das Brautpaar anwesend, da der Aufwand und die Kosten sonst zu hoch wären. In unserer Tropenwelt kann man mit der ganzen Familie und allen Freunden eine Hochzeit unter Palmen feiern.“

SCHON GEWUSST?

Noch bis zum 15. September kann die Sonderausstellung „Mein Schwarm: Die Biene“ besucht werden. Neben Informationstafeln im Tropengarten, die Wissenswertes zu heimischen und tropischen Bienen vermitteln, können interessierte Besucher im Rahmen von Erlebnisführungen einem echten Bienenexperten über die Schulter schauen.

ALLE INFOS
www.biosphaere-potsdam.de

FÜHRUNGEN

Bienen-Erlebnisführung
Sonntag, 1. September 2019,
11 und 13 Uhr

Bio-Imker Ulrich Beckmann präsentiert den Teilnehmern der Führung ein echtes Bienenvolk, öffnet im Außenbereich der Biosphäre Potsdam einen Bienenstock und erklärt das Verhalten sowie die Lebensweise der Bienen. Die Führung kostet 6,80 Euro zzgl. Tageseintritt. Voranmeldung erbeten unter **0331 550740** oder an **info@biosphaere-potsdam.de**

KLASSIK DINNER IM DSCHUNGEL

Die Biosphäre Potsdam präsentiert am 16. November das erste Klassik Dinner im Tropengarten. Hier kann man dem kalten Potsdamer Herbstwetter entfliehen und einen wundervollen Abend mit klassischer Musik unter Palmen erleben. Das Dinner kostet 89 bzw. 79 Euro, enthält ein Begrüßungsgetränk, einen Spaziergang durch den beleuchteten Tropengarten, ein 4-Gänge-Menü sowie die musikalische Untermalung. Die Tickets sind erhältlich unter **info@biosphaere-potsdam.de** oder **0331 550740**.





Guten Tag, hier ist Ihre GEWOBA!

Aktuelle Telefonumfrage erfasst Zufriedenheit der Mieter

„Guten Tag, hier ist Ihre GEWOBA!“ Wenn Sie diese Worte in den letzten Wochen und Tagen am Telefon vernommen haben, durften Sie bereits an der aktuellen Mieterumfrage der GEWOBA zum Thema Kundenzufriedenheit teilnehmen. Bei der Befragung können die Mieterinnen und Mieter die letzte Kontaktaufnahme mit ihrem Ver-

mieter bewerten: Was lief gut und sollte so beibehalten werden? An welchen Stellen müssen der Service oder die Abläufe noch verbessert werden?

Die Mieterumfrage wird zum ersten Mal direkt vom Team des GEWOBA-Kundenservice durchgeführt, spricht von den Mitarbeitern, die sich in den Servicepoints täglich um die Anliegen der Bewohner kümmern. Das Telefonat dauert etwa fünf Minuten und findet während der Geschäftszeiten zwischen

9 und 18 Uhr statt. Gern nimmt sich das Serviceteam auch etwas mehr Zeit, sollte der Mieter noch ein weiteres Anliegen besprechen wollen.

Im Mittelpunkt der Umfrage steht die Sicht und Zufriedenheit des Mieters hinsichtlich der Kommunikation mit der GEWOBA zu einem jüngst abgeschlossenen Vorgang. Dies kann zum Beispiel eine Anfrage seitens des Mieters oder eine Schadensmeldung gewesen sein. Bei dem Telefonat wird erfragt, wie

zufrieden man mit der Qualität und der Dauer der Bearbeitung war, ob es Verbesserungsvorschläge gibt und wie glücklich der Bewohner im Allgemeinen mit dem Vermieter ist.

Die GEWOBA bittet alle Mieter um Unterstützung bei der Befragung. Mit dem gesammelten Feedback möchte das Immobilienunternehmen den Kundenservice weiter verbessern. Somit tun die teilnehmenden Mieter gleich etwas Gutes und die Mietergemeinschaft für sich selbst.

Freude an Generationengemeinschaft

In Drewitz erproben Jung und Alt neue Formen des Zusammenlebens

Nach der Rundumsanierung erstrahlt die Rolle in neuem Glanz. Eine gute Gelegenheit für die GEWOBA und die Fachhochschule Potsdam, in der Gartenstadt Drewitz neue Möglichkeiten des Zusammenlebens zu erproben. Für ein gemeinsames und generationenübergreifendes Wohnprojekt stellte die GEWOBA 43 Ein- bis Drei-Zimmer-Wohnungen für Menschen bereit, die dafür „Freude an Gemeinschaft“ (so der Titel des Projekts) mitbringen.

Ausgangspunkt ist das von der Fachhochschule erdachte und durchgeführte Forschungsprojekt „Mehrgenerationenwohnen in die Platte – Gemeinschaft und intergenerationaler Transfer für eine selbstbestimmte Lebensführung im Alter“. Es wurde vom Bundesministerium für Bildung

und Forschung gefördert. „Freude an Gemeinschaft“ richtet sich sowohl an Singles und Familien, als auch an Senioren und Auszubildende, Alleinstehende mit Kind sowie junge Erwachsene mit und ohne Migrationshintergrund.

So eine Gemeinschaft entsteht nicht von heute auf morgen. Schon seit 2017 – da waren die Sanierungsarbeiten in der Konrad-Wolf-Allee 39 bis 45 noch im vollen Gang – sucht die GEWOBA bereits nach potenziellen Mietern. „Wir haben dafür immer wieder auf Facebook und den sozialen Medien gepostet“, erzählt die Kundenbetreuerin Lisa-Sophie Krause. Mit den ersten Interessenten führten das Unternehmen und die Fachhochschule ab November 2017 monatliche Workshops durch.

Die potenziellen Bewohner seien nicht einzig auf günstigen Wohnraum aus gewesen, sie teilten den Grundgedanken des Projekts. „Sie wollten nicht anonym leben, sondern mit ihren Nachbarn Kontakt haben und sich gegenseitig helfen“, hat Krause erfahren. Im Mai dieses Jahres konnten die ersten Mieter in ihre Wohnungen ziehen. Im Objekt haben wir neben unseren zurückziehenden Bestandsmietern eine Mutter-Kind-Gruppe, einige syrische Migranten, junge Wohnanfänger sowie einige Alt- und Neupotsdamer begeistern und versorgen können. Mieter zwischen 18 und 80 haben hier ihr neues Zuhause gefunden.“

Jetzt wollen sich die Mieter selbst organisieren. Am 2. Juli erhielten sie dafür von der GEWOBA die Schlüssel für eine

Gemeinschaftswohnung in der Konrad-Wolf-Allee 45. Die ebenerdigen Räume können als gemeinsames „Wohnzimmer“ genutzt werden. Die Aktiven seien bereits dabei, sich häuslich einzurichten, erzählt Krause. „Sie haben schon Tische und Stühle, Geschirr und Putzzeug organisiert, demnächst kommt ein gebrauchtes Sofa dazu.“ Bereits zweimal hätten sie sich zusammengesetzt. „Die aktive Gemeinschaft würde sich sehr freuen, wenn sich noch mehr eingezogene Mieter in das Projekt einbringen würden.“ Abhilfe sollen gemeinsame Aktivitäten schaffen. Ein Grillabend sei bereits in Planung.

Weitere Interessenten können sich gerne noch melden, meint Lisa-Sophie Krause. „Aktuell sind noch sieben Wohnungen frei.“



Unterhalb und oberhalb der Havel

ProPotsdam schreibt Reparatur- und Wartungsleistungen umfangreich aus

Von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zimmerer: Zahlreiche Handwerker und Dienstleister sorgen für den einwandfreien Zustand der Wohngebäude und Außenanlagen im Bestand der ProPotsdam. In der Vergangenheit hatte das Wohnungsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistern vertraglich gebunden. Ihre Aufgaben: die Anlagen der Immobilien warten, Instandsetzungsmaßnahmen durchführen und die mehr als 40.000 Mängel, die im Jahr bei der ProPotsdam gemeldet werden, reparieren. Wegen der angespannten Lage auf dem Handwerkermarkt wurde es immer schwieriger Dienstleister, die Reparaturen zeitnah zu bekommen. Aus diesem Grund wurden im letzten Jahr umfangreiche

Ausschreibungen vorbereitet und durchgeführt. Das Ziel war es, strategische und langfristige Partnerschaften mit einer kleinen Gruppe von kompetenten Unternehmen einzugehen.

Im Vorfeld der Ausschreibungen erarbeitete die ProPotsdam eine neue Strategie und holte sich fachkundigen Rat bei lokalen und überregionalen Handwerksfirmen ein und gewann dabei wichtige Erkenntnisse. Der wohl wichtigste logistische Hinweis ist für jeden Autofahrer in der Landeshauptstadt einleuchtend. Um effektiv Handwerksaufträge abarbeiten zu können, ist es für den Handwerker entscheidend, dass er dafür nicht die Havel überqueren muss. Daher wurden in den Ausschreibungen gesondert

Auftragnehmer gesucht, die entweder im Bereich unterhalb bzw. oberhalb der Havel agieren. Dies steigert nicht nur die Effektivität der Handwerker, sondern trägt auch etwas Positives zur Verkehrssituation in Potsdam bei.

Ausgeschrieben wurden die Aufträge europaweit, wie es für die ProPotsdam gefordert ist, eingeteilt in drei Kategorien. Ein Bereich deckt die Herrichtung von Leerwohnungen ab, damit sie neu vermietet werden können. Ein weiterer Teil bezieht sich auf die Wartung und Reparatur aller haustechnischen Anlagen, die vor allem im Neubau und den sanierten Objekten immer anspruchsvoller werden. Die dritte Kategorie umfasst die Bearbeitung aller Meldungen, die aus Mieteranfragen resul-

tieren. Dazu gehört der tropfende Wasserhahn ebenso wie die lose Scheuerleiste oder die klemmende Tür.

Im Mai konnte bereits ein Großteil der Ausschreibungen abgeschlossen werden. Kompetente und leistungsstarke Partner wurden gefunden, die wir in den nächsten Ausgaben sukzessive vorstellen werden. Aktuell geht die ProPotsdam davon aus, dass der letzte Dienstleistungsvertrag zum Januar 2020 geschlossen werden kann. Zum Beginn des neuen Jahres kann das Immobilienunternehmen dann vollständig mit den gewonnenen Handwerkerteams starten, die zum Wohle der Mieter täglich im gesamten Stadtgebiet im Einsatz sind – natürlich stets OBERHALB und UNTERHALB der Havel!

„Hochhauspoeten“ mit Havelblick

Studentencrew dreht auf einem Dach der ProPotsdam

Häufig werden Gebäude der ProPotsdam für Dreharbeiten angefragt. Im August produzierte die Berliner Studentin Nicola Scholz ihren Kurzfilm „Hochhauspoeten“. Als Kulisse diente das Dach des Gebäudes Wall am Kiez 2 mit seinem traumhaften Blick über die Stadt und die Havel.

Nicola Scholz studiert im Fachbereich Screen Based Media an der Beuth Hochschule für Technik in Berlin. Zum Einstieg ins fünfte Semester ist hier die Einreichung einer selbst entwi-

ckelten fiktionalen Produktion Pflicht. Scholz schrieb das Drehbuch, übernahm gleich selbst die Regie und steckte 2.000 Euro von ihrem eigenen Geld in das Projekt.

Und darum geht es: Amir, Frieda, Esther und Sascha sind beste Freunde. Sie kennen sich schon seit ihrer Kindheit. Ihr gemeinsamer Rückzugsort ist das Dach des Hochhauses, in dem sie alle leben. Doch je älter sie werden, umso mehr geht jeder seiner eigenen Wege. Bevor der Sommer endet, hat Sascha alle

noch einmal eingeladen, denn er hat Stress mit seinem Vater ...

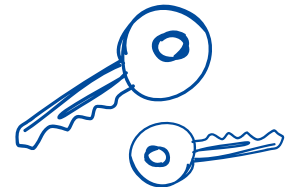
Zwei Tage verbrachte Scholz bei strahlendem Sommerwetter mit ihren vier Schauspielern und 15 Crewmitgliedern auf dem Dach. Vom Drehort ist Scholz hell auf begeistert: „Wir hatten lange nach einem geeigneten Hochhaus in Berlin gesucht und waren froh, dass wir dank der ProPotsdam hier fündig geworden sind“, erzählt sie. Nicht nur die Unidozenten sollen das fertige Werk begutachten. „Ich will den Film auch bei Festivals einreichen.“





Ohne Stress in die neuen vier Wände

Der GEWOBA-Umzugsservice unterstützt Sie auf Wunsch umfassend



EIN UMZUG bringt viel Arbeit auf einmal mit sich. Bei aller Vorfreude auf das neue Heim gibt es doch eine ganze Menge vorzubereiten. Wer voll im Berufsleben steht und dazu noch Kinder hat, dessen Alltag ist meist ohnehin schon eng getaktet. Kommt noch ein Umzug obendrauf, geraten so manche in die Versuchung, vor dem Zusatzaufwand zu kapitulieren. Freunde in ähnlichen Lebenssituationen mögen zeitlich nicht mehr so flexibel sein wie noch zu Studien- oder Ausbildungszeiten und fallen als Umzugshelfer aus. Der Umzugsservice der GEWOBA

packt bei Ihrem Umzug mit an. Sie bestimmen, wie viel Ihnen unser langjähriger regionaler Kooperationspartner dabei unter die Arme greift.

WER packt die Umzugskartons, und wer trägt sie von A nach B? Wer baut das Bett in der alten Wohnung ab und in der neuen wieder auf? Wer klemmt die Stromkabel in den alten vier Wänden ab und installiert den Herd im neuen Reich? Hier kann der Umzugsservice helfen. Auf Wunsch besichtigen die Mitarbeiter vorab kostenlos und unverbindlich, was alles bewegt werden

soll, und planen mit Ihnen gemeinsam minutiös den weiteren Ablauf.

WIEVIEL Sie buchen, liegt bei Ihnen. Sie können ein Gesamtpaket zum je nach den örtlichen Gegebenheiten und der zurückzulegenden Entfernung festgelegten Preis reservieren. Hier ist auch eine Grundversicherung für den Hausrat enthalten. Oder Sie wählen aus dem vorhandenen Baukasten die Elemente aus, die Sie gerade brauchen.

SO können Sie Monteur für die Möbeltransporte ab 28 Euro die Stunde

bestellen. Zum Aufbau der Möbel innerhalb der neuen Wohnung stehen für Sie Mitarbeiter ab einem Stundensatz von 22,50 Euro bereit. Andere Kollegen lassen sich für Elektro- und Installationsarbeiten beauftragen. Fehlt Ihnen der für einen 7,5 Tonne nötige LKW-Führerschein, können Sie den Transporter samt Fahrer über uns mieten.

WIE Sie sich auch entscheiden: Das eingespielte Team des GEWOBA-Umzugsservice sorgt für einen stressfreien und reibungslosen Ablauf. Sprechen Sie uns an.



BEISPIEL: KOMPLETTUMZUG EINER 1-RAUM-WOHNUNG

Umzugsvolumen bis 15 m³ etwa 300 Euro netto (kein Festpreis, immer abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und der Transportstrecke)

- ❖ kostenfreie Umzugsberatung und Besichtigung des Umzugsgutes
- ❖ Bereitstellung sowie Anlieferung und Abholung des Packmaterials
- ❖ Beladung, Möbeltransport und Entladung (zzgl. Kosten für Halteverbotszonen)
- ❖ Grundversicherung 620 Euro pro m³ Umzugsgut
- ❖ De- und Montagearbeiten nach Aufwand
- ❖ Ein- und Auspackservice für den Hausrat nach Aufwand

Möchten Sie demnächst umziehen und brauchen dabei Unterstützung? Dann fragen Sie nach unserem Umzugsservice!

0800 2473651
alle Anrufe kostenfrei





PERSÖNLICHER WOHNSERVICE- BETREUER

Technikerservice, Gardinen anbringen, Blumen gießen während des Urlaubs – bei all diesen Dingen kann Ihnen der persönliche Wohnservicebetreuer gegen kleines Geld helfen.

Zu den angebotenen Dienstleistungen gehören

- ❖ Hol- und Bringdienst
- ❖ Technikhilfe für Fernseher, Mobilfunktelefone, Internet etc.
- ❖ Gardinenservice
- ❖ Urlaubsservice



HANDWERKER- SERVICE

Die Wände benötigen eine neue Farbe oder sogar neue Tapeten? Sie benötigen eine zusätzliche Steckdose in Ihrer Wohnung? Die neue Auslegware soll verlegt, der Elektroherd angeschlossen, eine neue Mischbatterie im Bad eingebaut werden? Bitte greifen Sie in diesen Fällen immer auf zertifizierte Firmen zurück. Sollten Sie selbst tätig werden, greift im Schadensfall keine Versicherung. Wir haben die richtigen Maler, Elektriker oder Sanitärfirmen für Sie. Seit langen Jahren arbeitet die GEWOBA mit diesen Partnern zusammen, wir verbürgen uns für Ihre Seriosität. Sie erhalten zunächst unverbindliche Angebote für die von Ihnen gewünschten Arbeiten.

Unser Rundum-Angebot für Sie

Der GEWOBA-Wohnservice unterstützt Sie im Alltag

Man kann vieles, aber nicht immer alles. Wenn Sie Unterstützung brauchen, dann ist der GEWOBA-Wohnservice für Sie da. Hier finden Sie unsere Angebote für Hilfen im Alltag.



HAUSHALTSNAHE DIENST- LEISTUNGEN

Sie brauchen Hilfe im Haushalt? Kein Problem, unser Wohnservice greift Ihnen unter die Arme. Wir bieten Unterstützung bei

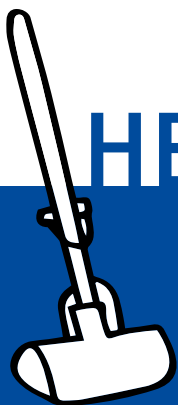
- ❖ Fensterreinigung
- ❖ Haushaltsreinigung
- ❖ kleinen Montagen oder Hilfe beim Möbelaufbau



TICKETSERVICE

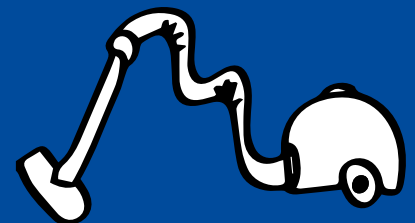
Sie wollen mal raus und richtig was erleben? Bei uns sind Sie da an der richtigen Stelle. Beim Wohnservice erhalten Sie Tickets für

- ❖ den Volkspark Potsdam
- ❖ die Biosphäre Potsdam
- ❖ die Kristalltherme Ludwigsfelde
- ❖ Flixbus und Flixtrain (nur im Standort Binsenhof)

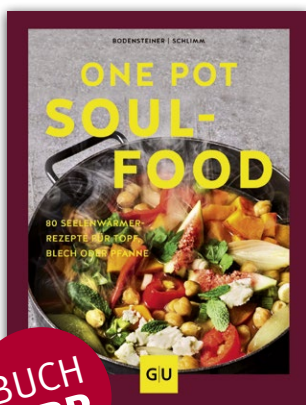


HERBSTPUTZ

Ab Oktober bringen unsere Servicemitarbeiter durch Vermittlung unserer Kooperationspartner auf Wunsch beim Herbstputz Ihre Wohnung auf Hochglanz. Die Nachfrage ist groß, bereits jetzt können Sie sich bei uns anmelden. **Tel. 0800 2473651** alle Anrufe kostenfrei



WESHALB? WIESO? WARUM?



**BUCH
TIPP**

SEELenfUTTER MIT WENIG ABWASCH

Kann man Glück essen? Diese Frage beantworten Susanne Bodensteiner und Sabine Schlimm in ihrem Kochbuch „One Pot Soulfood“ ganz eindeutig mit „Ja!“. Mehr als 80 kulinarische Seelenschmeichler (nicht nur) für graue Tage haben die Autorinnen in dem Buch versammelt. Und das Beste: Für jedes Rezept wird ganz nach dem trendigen „One Pot“-Prinzip nur ein Topf, eine Pfanne oder ein Blech benötigt. So wird die Laune nach dem Schmaus nicht vom Geschirrberg in der Spüle getrübt. Unter den Rezepten findet jeder seinen persönlichen Glücks-Garanten: sei es die Broccolisuppe mit Cheddar und Walnuss, die Tex-Mex-Bohnenpfanne, eine der vielen Pastavarianten oder deftiges Osso-bucco mit Parmesan-Gremolata.

One Pot Soulfood
Susanne Bodensteiner
Gräfe und Unzer Verlag
192 Seiten, 19,99 €
ISBN 978-3-8338-6763-7

Unglücks- tag?



Am 13. September ist wieder „Freitag, der 13.“, für manche Menschen ein Unglückstag. Aber ist da wirklich etwas dran? Sogar Forscher haben sich schon mit dem Thema beschäftigt. Die Wissenschaftler kommen zu dem Ergebnis, dass an einem Freitag, den 13. sogar weniger Unfälle passieren als an anderen Tagen. Warum, können Sie hier herausfinden: bit.ly/unglueckstag



Einbruch- schutz



Mit dem Herbst, wenn die Tage kürzer werden, gehen Ganoven verstärkt auf Tour. Die Kampagne K-Einbruch möchte mit dem „Tag des Einbruchschutzes“ die Menschen für das Thema sensibilisieren. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet der jährlich am Tag der Zeitumstellung statt – in diesem Jahr am 27. Oktober 2019. bit.ly/keinbruch-kampagne



Saison- kalender



Frisch und damit voller Nährstoffe, günstig und gut für die Klimabilanz: Heimisches Obst und Gemüse hat viele Vorteile. Im September stehen von Äpfeln über Kürbis bis hin zu Zwiebeln viele köstliche Vitaminspender auf dem Speiseplan. Einen Saisonkalender zum Herunterladen und Mitnehmen, etwa für den Einkaufsbummel, gibt es bei Utopia.de: bit.ly/saisonkalender-sept



RUNTER VOM SOFA

Meist werden gute Vorsätze ja zum Jahreswechsel gefasst. Warum aber nicht einfach mal im Herbst damit starten, an der eigenen Fitness zu arbeiten? Die App „30 Tage Fitness Challenge“ will dabei helfen, runter vom Sofa zu kommen. Weil die Übungen zu Hause machbar sind, gelten auch keine Ausreden mehr. Die Intensität der Übungen wird automatisch erhöht, der eigene Fortschritt in Diagrammen dargestellt. Zusätzlich gibt es Programme mit Fokus auf Bauch, Po oder den ganzen Körper. Die Basis-Version ist kostenfrei, In-App-Käufe sind möglich.



LACHEN IST GESUND!

Wenn im Herbst die Tage kürzer werden, sinkt bei vielen Menschen auch die Laune. Wenn ein Spaziergang, ein großes Stück Schokolade oder eine große Tasse Tee auch nicht mehr helfen, das Gemüt aufzuheitern, könnte ein Angriff auf die Lachmuskeln helfen. Denn dass Lachen gesund ist und die Stimmung hebt, ist bekannt. Wem dieser eine, total witzige Kalauer partout nicht mehr einfallen will, der findet vielleicht einen neuen Favoriten unter den mehr als 3.000 Gags der kostenfreien App „Deutsche Witze XXL“. Auch eigene Beiträge können hinzugefügt werden.

Wer weiß ...

... wie man eine schöne Herbstdeko bastelt? ... bit.ly/herbst-deko

... wie man richtig Reifen wechselt? ... www.adac.de

... was jetzt im Garten zu tun ist? ... www.hausgarten.net

Ihr Rat ist gefragt!

Wir suchen Ihre besten Ideen, Tipps und Ratschläge aus Haushalt, Freizeit und Alltag. Bitte senden Sie uns Ihre Vorschläge per E-Mail an anja.ruetenik@projektkommunikation.com. Die besten Tipps veröffentlichen wir in einer der nächsten Ausgaben Ihres GEWOBA-Service-magazins „Wohnen in Potsdam“.



©Schaltwerk - Fotolia.com

GEWERBEFLÄCHE GESUCHT? WIR HABEN EINEN GUTEN TIPP FÜR SIE:



Konrad-Wolf-Allee 59
Arbeiten in der grünen Gartenstadt Drewitz Einzelhandel- und Dienstleistungsnutzung, ca. 48,15 m² Nfl, 457,43 €/Monat zzgl. NK, Energieausweistyp: B, Endenergiebedarf 106 kWh/m² a (Energieverbrauch Warmwasser enthalten), BJ 1990, Wesentlicher Energieträger: Fernwärme

HABEN SIE INTERESSE? WIR FREUEN UNS AUF EINE BESICHTIGUNG MIT IHNEN:

0800 2473651

Alle Anrufe kostenfrei

PROZENTOMETER für die GEWOBA Kundenkarte

15% Rabatt gibt es bei:

- ▶ **Biosphäre Potsdam**
Georg-Hermann-Allee 99
Tel. 0331 550740
(bis zu 4 Einzeltickets oder 1 Familienticket je Kundenkarte)
- ▶ **Volkspark Potsdam**
Tel. 0331 6206777
(Jahreskarten im Normaltarif, Ermäßigter Tarif und Familientarif, erhältlich in den GEWOBA-Servicestellen und beim GEWOBA-Wohnservice)
- ▶ **REDDY Küche**
Am Kanal 54, Tel. 0331 20150700
(auf alle frei geplanten Küchen)

10% Rabatt bieten Ihnen:

- ▶ **Boddin & Hirschberger GbR**
Fußbodentechnik
Großbeerenstraße 142
Tel. 0331 814308
- ▶ **Copy-Repro-Center**
Digital Vervielfältigungs GmbH
Am Kanal 61, Tel. 0331 2758310
- ▶ **CuHibar, Café und Bar**
Luisenplatz 7, Tel. 0331 2369744
(ab 50 € Umsatz)
- ▶ **G & H Parketthandel**
Zeppelinstraße 8a,
Tel. 0331 2705068

- ▶ **Massagen Rana Krause**
Auf dem Kiewitt 23
Tel. 0162 8718060
- ▶ **Nomadenland im Volkspark**
Matthias Michel
Georg-Hermann-Allee 101
Tel. 0331 2908631
(auf das Übernachtungsprogramm „Romantische Nacht“)
- ▶ **SoupWorld – Die Suppenbar**
Astrid Buzin, Patrizierweg 92
Tel. 0163 5619601
(auf sämtliche angebotene Produkte)
- ▶ **T & T Textilien und Geschenkartikel**
Am Kanal 57
- ▶ **Wäschehaus**
Inh. Sabrina Hintze
Friedrich-Ebert-Str. 105-108
- ▶ **2RadStätte GbR**
Pappelallee 43
Tel. 0331 20114740
(beim Kauf von Ersatzteilen)

5% Rabatt erhalten Sie hier:

- ▶ **Atelier Bertram**
Charlottenstraße 92-93
Tel. 0331 7482258
(ab 100 € Einkauf)
- ▶ **Blütenmeer**
Blumen und Bekleidungsaccessoires, Dortustr. 22
Tel. 0331 2709781

- ▶ **Conny's Container**
Textilien, Haushaltswaren und Geschenkartikel
Am Kanal 51, Tel. 0331 2803976
(ab 10 € Einkauf)
- ▶ **Haarstudio Pappelallee**
Pappelallee 40
Tel. 0331 2707303
- ▶ **La Strada**
italienische Lebensmittel
Karl-Liebknecht-Str. 133
(ab 50 € Einkauf)
- ▶ **Modegeschäft Stefanel**
Friedrich-Ebert-Str. 103-104
(ab 150 € Einkauf)
- ▶ **Musik-Oehme**
Jägerstraße 8
Tel. 0331 6256836
(auf alle Produkte und Leistungen, außer Noten und Angebote)
- ▶ **Nachhilfeeinstitut GiRA GbR**
Zeppelinstr. 1
Tel. 0331 96589880
- ▶ **Sanitätshaus Kniesche GmbH**
Johannes-Kepler-Platz 2
Tel. 0331 280650
(auf Schuhe, Bademode und andere freiverkäufliche Ware)
- ▶ **Teehaus Potsdam**
Jägerstraße 41, Tel. 0331 2800561
- ▶ **die Olive**
Mediterrane Lebensmittel
Jägerstr. 22, Tel. 0162 9406212
(auf sämtliche angebotene Produkte und Leistungen)

GEWOBA-Servicestellen

Pappelallee 4
werktags 9-18 Uhr
Friedrich-Ebert-Straße 105-108
werktags 9-18 Uhr
Konrad-Wolf-Allee 21
Mo.-Do. 9-13 und 14-18 Uhr,
Fr. 9-15 Uhr



Rund um die Uhr für Sie da!

24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr, die Nummer 1 für Wohnen in Potsdam.
0800 2473651
Alle Anrufe kostenfrei

Rat und Tat

Kostenfreie AWO-Schuldnerberatung
Beratungszeiten für GEWOBA-Mieter
montags 14-17 Uhr
Oskar-Meißner-Straße 4-6 (Drewitz)
dienstags 10-14 Uhr
Milanhorst 9 (Schlaatz)
mittwochs 14-18 Uhr
Breite Str. 7a (Innenstadt)
Telefon: **0331 60097913**

Adressen

GEWOBA Wohnungsverwaltungs-gesellschaft Potsdam mbH
Pappelallee 4, 14469 Potsdam
mieterservice@propotsdam.de
www.propotsdam.de
Telefon 0331 6206-0
Sozialmanagement
Pappelallee 4, 14469 Potsdam

Sonderangebote

- ▶ **Hörgeräte Klaper**
Friedrich-Ebert-Str. 111
Hebbelstr. 1 A
Zum Jagenstein 32
(5% auf Verbrauchsmaterialien; bei Hörgeräteversorgung (auch digital ohne privaten Anteil) kostenfreie Grundausstattung mit Batterien und Reinigungsmitteln für ein halbes Jahr)



Best of Schröder

Bereits rund 40-mal hat der langjährige Turbine-Potsdam-Trainer Bernd Schröder Potsdamer Köpfe zu Themen befragt, die die Menschen vor Ort bewegen – Zeit also für ein kleines Resümee.

Während Bernd Schröder kräftig Anlauf für neue, spannende Interviews mit interessanten Gesprächspartnern aus dem Stadtleben nimmt, präsentieren wir Ihnen in dieser Ausgabe ein kleines „Best of ... Schröder fragt jetzt mal nach“.



Vom Traum zur Wirklichkeit ...

... wurde für Eleanora „Ele“ Terrelonge-Griffith de Franke der zum Blumenparadies verwandelte Luisenplatz.

„Es klingt verrückt, aber es war ein Traum! Ich hatte mich mehrere Tage lang sehr über einen Mann geärgert, der seinen Hund immer unter die Bäume machen ließ und den Haufen nicht wegräumte. In der Nacht darauf kamen im Schlaf zwei Geister zu mir – sie erscheinen immer, wenn sie mir sagen wollen: Ele, du hast was vor!“



Was uns jung hält ...

... verrät Gisela Gehrmann, Inhaberin der Einrichtung „Schickes Altern“:

„Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man sich mit Leuten, die aktiv im Leben bleiben, die Verantwortung übernehmen, noch lange und besser unterhalten kann als mit denen, die sich zurückziehen. Und gar nicht erst anfangen, über Krankheiten zu reden!“



Über den Balanceakt ...

... von Strukturreform bei laufendem Betrieb sagte Oberbürgermeister Mike Schubert:

„Bei solchen Veränderungen hält man nicht kurz inne, bleibt stehen, um dann wieder loszustürmen wie zu einem Marathon. Das passiert alles im laufenden Prozess. Das ist wie am offenen Herzen zu operieren, während die Person einen Marathon läuft. Die Stadt wächst weiter. Die Menschen haben Ansprüche an die Verwaltung. Das muss alles trotzdem weitergehen und wir müssen uns dabei neu ausrichten.“



Was Potsdam kann ...

... möchte Raimund Jennert, Geschäftsführer der Potsdam Marketing und Service GmbH, den Besuchern der Stadt schmackhaft machen.

„Es ist unser Ziel, zu zeigen, dass Potsdam nicht nur ein Anhängsel von Berlin ist, sondern eher die schöne Schwester – mit Gärten, Schlössern, mit italienischem Flair.“



Eine Frage der Einstellung ...

... nennt der Potsdamer Wohnungsamtsleiter Gregor Jekel die Mietpreisentwicklung: „Beeinflussen können wir (die Mietpreisentwicklung) nur bedingt. Ob hohe Mieten oder nicht, das hängt nicht zuletzt von der Einstellung des Vermieters ab. Nur weil es der Markt hergibt, muss er ja nicht die höchste zu erzielende Miete nehmen. Die Genossenschaften beispielsweise haben laut Satzung durch preiswerte Miete die Mitglieder zu fördern – denen würden die Mitglieder aber aufs Dach steigen! Die ProPotsdam wird es auch nicht tun, nicht zuletzt, weil wir als Gesellschafter ein Auge drauf haben. Und auch viele privaten Vermieter dürften kein Interesse haben, die Miethöhe bis aufs letzte auszureizen, denn auch sie sind an einer stabilen Mieterstruktur interessiert.“



Sport als Mittel gegen Extremismus?

Klar, sagt Anne Pichler, die Geschäftsführerin des Stadtsporbunds:

„Wer sich nicht an die Regeln hält, nicht im Team arbeitet, muss das Team verlassen. So funktioniert Sport und so sollte auch die Gesellschaft funktionieren. Im Sport ist kein Platz für Extremismus.“